

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Montag den 30. November 1868.

(459)

Nr. 14151.

## Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gegeben, daß der zum Advocaten in Kindberg ernannte Dr. Wilhelm Knaffl am 27. October 1868 den Advocaten-Eid abgelegt und am 10. November 1868 seine Advocatur in Kindberg angetreten hat.

Graz, am 17. November 1868.

(453—2)

Nr. 861.

## Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Stelle eines Gefangenauffsehers mit dem Jahresgehälte von 262 fl. 50 kr. und dem Bezuge der Amtskleidung, dann eine Dienersgehilfenstelle mit dem Jahresgehälte von 226 fl. 80 kr. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen der Frist von

14 Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in die Laibacher Zeitung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache uebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen, und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Landesgerichtes verwandt oder verschwägert sind.

Laibach, am 28. November 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(455—2)

Nr. 853.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Bezirksgerichte Luttenberg erledigten Kanzlistenstelle mit dem Gehälte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 600 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben, und haben die Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache

binnen 14 Tagen

nach der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Grazer Zeitung, im vorschristsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Gilli, am 26. November 1868.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(458—1)

Nr. 229.

## Rundmachung.

Zur Lieferung von 300 Pfund Mühsöl und 1600 Pfund Petroleum für das k. k. Strafhauß am Castelle zu Laibach, und zwar für den einjährigen Bedarf, wird am

14. December 1868,

Vormittags 10 Uhr, bei der k. k. Strafhauß-Verwaltung im Castelle zu Laibach eine Minnendo-Picitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung Theil nehmen will, hat ein Badium von 10 Perc. in Baarem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse der Picitationscommission vorzulegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginne der mündlichen Picitation versiegelt eingelangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 10 Perc., sowie mit der Erklärung des Differenten versehen sein, daß er sich den bei der Picitationsverhandlung vorgelesenen Contractsbedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Zugleich ist der Different angewiesen, den mindesten Preis sowohl mit Ziffern als mit Buch-

staben anzugeben, um welchen er das obangegebene Brennmaterial zu liefern sich erbietet.

Die näheren Picitationsbedingungen können bei der k. k. Strafhauß-Verwaltung eingesehen werden.

Laibach, am 27. November 1868.

k. k. Strafhauß-Verwaltung.

(413b—2)

Nr. 740.

## Rundmachung.

Laut Rescript vom 28. v. M., Abtheilung 13, Nr. 4276, beabsichtigt das hohe Reichs-Kriegsministerium künftighin die für die Bemontirung und Ausrüstung der k. k. Armee erforderlichen Sorten im fertigen Zustande auf dem Wege der Privatindustrie beizuschaffen, und dem zufolge schon dormalen die Sicherstellung eines Theiles der für das Verwaltungsjahr 1869 entfallenden Erfordernisse mittelst einer Offertverhandlung zu veranlassen, deren Modalitäten aus der in Nr. 267 der Laibacher Zeitung enthaltenen Rundmachung zu entnehmen sind.

Die bezüglichlichen Offerte müssen längstens

bis incl. 10. December 1868,

zwölf Uhr Mittags, unmittelbar bei dem Reichs-Kriegsministerium überreicht werden.

(457a)

Nr. 1102.

## Rundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleisch und des 20perc. Zuschlages zu derselben in den Sectionen (Steuerbezirken) Adelsberg, Egg, Großlaschitz, Gurkfeld, Landstraß, Littai, Möttling, Neumarkt, Oberlaibach, Seisenberg, Senofetsch, Sittich, Trefsen, Tschernembl und Wippach für die Periode vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1870 und 1871, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Diese 15 Sectionen (Steuerbezirke) werden nur im Complex hintangegeben, und als Ausrußpreis der Jahrespachtchilling von 126.300 fl. schreibe: Einhundertzwanzigtausend dreihundert Gulden ö. W. festgesetzt.

Die wiederholte Versteigerung findet am

12. December 1868

statt, und es können die schriftlichen Offerte bis spätestens elf Uhr Vormittags am 12. December 1868 eingebracht werden.

Die Offerte müssen mit einem 10perc. Badiumsbetrage nach Maßgabe des gestellten Angebotes belegt sein, die hierländigen Verzehrungssteuer-Pächter können aber statt des Badiummerlages in dem Falle, als sie die Pachtchillingsquoten bis Ende November d. J. vollständig berichtet haben, auf die inliegende Pachtcaution sich berufen.

Im Uebrigen wird sich auf die in dem Amtsblatt der Laibacher Zeitung vom 30. October d. J. Nr. 250 zur Kenntniß gebrachten Bedingungen bezogen.

Laibach, am 27. November 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(456)

Nr. 7541.

## Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange der drei Steuer- und Gerichtsbezirke 1. St. Paul im politischen Bezirke

Wolfsberg, 2. Eberndorf und 3. Kappel im politischen Bezirke Böcklermarkt auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1869 und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1870 und 1871 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird

am 3. December 1868,

bei der Finanz-Direction zu Klagenfurt um 11 Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrußpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20perc. außerordentlichen Zuschlages zu derselben

1. Für St. Paul . . . 6800 fl.

2. „ Eberndorf . . . 3100 „

3. „ Kappel . . . 3600 „

zusammen . . . 13500 fl.

sage: dreizehntausend fünfshundert Gulden.

Es sind mündliche und schriftliche Anbote für die einzelnen Bezirke und für alle drei in concreto zulässig, jedoch haben letztere unter gleichen Verhältnissen den Vorzug.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrußpreises gleichkommenden runden Betrag

ad 1 mit . . . 680 fl.

ad 2 mit . . . 310 fl.

ad 3 mit . . . 360 fl.

zusammen mit . 1350 fl.

sage: Eintausend dreihundert fünfzig Gulden ö. W., in Baarem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Picitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaämtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Picitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Uebrigens gelten die mit dem Amtsblatte der „Klagenfurter Zeitung“ vom 31. October 1868 Nr. 251 ad Nr. 6844 verlautbarten allgemeinen Bedingungen.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 21. November 1868.

(460—1)

## Rundmachung.

Bei der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach findet am

22. December 1868,

um 10 Uhr Vormittags, eine öffentliche Picitations-Behandlung wegen Sicherstellung der Abnahme der unbrauchbaren Betten und Sackbädern der Station Laibach und eventuell der anderen Magazins-Stationen des Landesgeneral-Commando zu Graz, Agram und Zara auf die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 statt. Das von jedem Picitanten zu leistende Badium beträgt 300 fl. Die Anbote sind mündlich zu stellen, es bleibt jedoch unbenommen, auch schriftliche Anbote abzugeben.

Die sonstigen Picitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Verpflegsmagazins-Kanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 27. November 1868.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.